

# Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

## 1978

### November

#### **07.-14. November**

Studenten der staatlichen Akademie der bildenden Künste (Professorin Herta-Maria Witzemann) präsentieren ihre Entwürfe zur "Sanierung bzw. Umgestaltung von Gebäuden im Stadtkern Bietigheim", u.a. werden Vorschläge zur Umgestaltung der Kelter, der alten Oberschule und des Arkadengebäudes gemacht.

#### **14. November**

Der Spiel- und Bolzplatz in den Gansäckern ist fertiggestellt.

#### **21. November**

Der Gemeinderat nimmt mit 16 zu 12 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) das vor allem bei Jugendlichen sehr umstrittene Jugendhauskonzept der Verwaltung an: An die Stelle der dezentralen Jugendhäuser in Bissingen und der Bietigheimer Talstraße, die ohnehin abgerissen werden müssen, tritt ein zentrales Jugendhaus in der Bietigheimer Farbstraße 15, der ehemaligen Metterschule. Das Jugendhaus im Buch soll künftig anders genutzt werden.

Im Rahmen der Gesamtkonzeption der Altstadtanierung soll nach dem Willen des Gemeinderats auch das Bietigheimer Rathaus umgebaut werden. Wichtigste Neuerung soll ein großer (Rats-) Saal im Erdgeschoss sein. Die Kosten werden auf ca. 3,2 Mill. DM veranschlagt.

Der Gemeinderat beschließt die Sanierung des Gebäudes Schieringerstraße 20. Das Gebäude ist vom Landesdenkmalamt als Kulturdenkmal eingestuft.

#### **23. November**

Bei einer Ortsbesichtigung am Wilhelmshof spricht sich der Naturschutzbeirat des Landkreises gegen eine teilweise Auffüllung des Grabens der ehemaligen Bahnstrecke Bietigheim - Marbach aus.

#### **24.-26. November**

Auf Einladung des Stadtverbandes für Sport und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung treffen sich über 20 Vereinsfunktionäre zu einer Klausurtagung im Luftkurort Vorderbüchelberg. U.a. wird durch Oberbürgermeister Manfred List und Sport- und Kulturamtsleiter Heinz Steidle der Entwurf des Sportstättenleitplans vorgestellt, der bis Ende 1980 realisiert sein soll.